

Das Problem der Anerkennung von Beiträgen

Die häufigste Form der Wertschätzung von Schülerbeiträgen ist eine "Hmm" mit Kopfwiegen oder andere Formen der körpersprachlichen Reaktion. In Lehrproben wiederholt die Lehrkraft gelegentlich das wertende "Richtig!", das höfliche "Danke!" oder das anerkennende "Gut!".

Diese floskelhaften Kommentare vermitteln dem Sprecher jedoch nicht den Eindruck, dass sein Beitrag verstanden wurde oder sogar für den Fortgang des Unterrichts bedeutsam ist. Entsprechend erwarten Lernende eine Aussage dazu, in welcher Weise ihre Aussage für den Fortgang von Bedeutung ist. Erst diese Art der Reaktion wirkt motivierend. "Stimmt!" oder "Richtig!" sind ich-bezogene Aussagen. Ich als Lehrer bin so Richter und nicht Gesprächspartner. Fördernd sind dagegen die Aussagen, die sich auf den Sprecher beziehen, die das Wertvolle seines Beitrages inhaltlich aufgreifen.

Folgende Aufstellung soll diesen Unterschied hervorheben:

Lehrerzentriertes Loben Schülerzentriertes Anerkennen

"Stimmt!"

"Das ist ein wichtiger Gedanke!"

"Sehr schön!"

"Ihre Idee hilft uns weiter, da..."

"Danke!"

"Das ist ein weiterer Aspekt,..."